

Erstversorgung

(Dr. B. Bockstahler, Dr. E. Berger)

1. Handling erkrankter und verletzter Tiere

ACHTUNG! Kranke und verletzte Tiere sind gefährlich!!!!!!

Beachten Sie immer folgende Punkte:

- Gehen Sie immer von vorne auf das Tier zu.
- Sprechen Sie das Tier wenn möglich mit seinem Namen an.
- Vermeiden Sie plötzliche Bewegungen.
- Greifen Sie nie von oben auf den Kopf.
- Beobachten Sie die Reaktionen des Tieres genau.

1.1. Beißschutz

Der sicherste Weg, das Beißen zu verhindern, ist das Anlegen eines **Maulkorbes** (wichtig: richtige Größe!). Vorsicht bei Maulkörben aus Metall: Die Tiere führen oft heftige Bewegungen mit dem Kopf aus und können Ihnen so schwere Verletzungen zufügen.

Wenn kein passender Maulkorb vorhanden ist, können Sie auch ein **Band**, einen **Gürtel** oder ein **Tuch** verwenden. Das korrekte Anlegen wird im Vortrag gezeigt.

1.2. Fixierung

Generell gilt:

Mit klaren und eindeutigen Handgriffen beruhigen Sie das Tier und verhindern unnötige Rangeleien.

Seien Sie aber so vorsichtig wie möglich, damit Sie dem Tier nicht zusätzliche Schmerzen zufügen.

Die korrekte Fixierung des Hundes in Seitenlage wird im Vortrag gezeigt.

2. Transport

Wenn das Tier zum Tierarzt transportiert werden muss, bedenken Sie, dass der Patient Schmerzen und Angst hat. Es sollte vor allem darauf geachtet werden, dass das Tier gut fixiert ist und keinen weiteren Schaden erleidet.

- **Kleine Hunde** können getragen werden (wird gezeigt). Umfassen Sie das Tier bei der Brust und den Hinterbeinen. Eine andere Möglichkeit ist es, unter Brust und Bauch zu greifen. Wenn ein Bein gebrochen ist, sollte es frei hängen und nicht an den eigenen Körper gepresst werden. Bei Verdacht auf Verletzungen der Wirbelsäule sollten auch kleine Tiere wie große Hunde transportiert werden!
- **Große Hunde** werden auf einer Decke oder einem Brett transportiert.

3. Erstversorgung von Verletzungen (Wunden)

Anlegen von Schutz- bzw. leichten Druckverbänden

Ein Verband besteht üblicherweise aus folgenden Bestandteilen:

- **Wundabdeckung**

Die Abdeckung der Wunde dient dem Schutz der Wunde vor weiterer Verschmutzung und verhindert das Ankleben des Verbandes.

Sterile Tupfer (aus der Autoapotheke) dienen der Erstversorgung.

Wenn keine sterilen Abdeckungen vorhanden sind, kann man für stark blutende Wunden auch saubere, mit reinem Wasser angefeuchtete Tücher verwenden.

**Offene Brüche nur mit sterilen Tupfern abdecken oder offen lassen!
Das Infektionsrisiko ist sehr groß!**

- **Polsterung**

Polsterstoffe erhöhen den Tragekomfort und schützen prominente Knochenvorsprünge. Durchblutungsstörungen und Drucknekrosen können verhindert werden.

Verwendet werden zB. Zellstoff, Watte usw.

Falls Sie keinen Polsterstoff zur Hand haben, können im Notfall auch ein Wollpulloverärmel, ein Frotteehandtuch etc. verwendet werden.

- **Versteifung**

Ist nur von ausgebildeten bzw. geübten Personen durchzuführen – sollte eigentlich den Tierärzten überlassen werden.

- **Fixationsstoff**

Der Fixationsstoff sollte atmungsaktiv, widerstandsfähig und wasserabweisend sein.

Verwendet werden elastische und selbstklebende Materialien wie zum Beispiel:

Peha-haft ® und Vetrap®.

Durch die Elastizität besteht immer die Gefahr, dass der Verband zu fest gewickelt wird!
Bitte ganz besonders darauf achten.

Zu enge Verbände verursachen gefährliche Drucknekrosen!

Technik:

Die richtige Technik sowie eine Auswahl von Verbänden (Extremitätenverband, Wolfskrallenverband, Hals-, Brust-, Bauchverband, Kopfverband) werden Ihnen beim Vortrag gezeigt und vorgeführt.